Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1917

222 (17.8.1917) Sonderausgabe No. 1238, Amtlicher Bericht vom 16. August und 17. August 1917

Visual Library

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung
№ 1238

Karlsruhe, Freitag den 17. August 1917 nachmittags

Amtlicher Bericht vom Donnerstag, 16. August, abends

W.T.B. Berlin, 16. Aug., abends. (Amtlich.) Der feindliche Ansturm in Flandern, der sich seitlich noch bis auf 30 Kilometer Breite ausdehnte, ist verlustreich zerschellt. — Nur bei Drie Grachten am Yser-Kanal und Langemarck hat der Gegner örtliche Erfolge errungen. Hier wird noch weiter gekämpft. — Bei St. Julien, nordöstlich von Ypern bis Warneton an der Lys ist der Feind überall restlos zurückgeworfen. —

Im Osten nichts Wesentliches.

Amtlicher Bericht vom 17. August 1917, vormittags

Der zweite Großkampftag der Flandernschlacht ist zu unseren Gunsten entschieden.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 17. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Ein neuer, der zweite Großkampftag der Flandernschlacht, ist zu unseren Gunsten entschieden dank der Tapferkeit aller Waffen, dank der nie versagenden Angriffskraft unserer unvergleichlichen deutschen Infanterie.

Nach einstündigem Trommelfeuer brach am Morgen des 16. August die Blüte des englischen Heeres auf dem nördlichen Flügel, begleitet von französischen Kräften, tief gestaffelt zum Angriff vor. Auf 30 Kilometer Front von der Yser bis zur Lys tobte tagsüber die Schlacht.

Der am Yserkanal bei Drygrachten vorgeschobene Posten wurde überrannt; der Feind erkämpfte sich auch das nördlich und östlich von Bixschoote von unseren Sicherungen schrittweise aufgegebene Vorfeld der Kampfstellung am Martje-Vaart.

Die Engländer durchstießen bei Langemarck unsere Linien und drangen, Verstärkungen nachschiebend, bis Poelkapelle vor. Hier traf sie der Gegenangriff unserer Kampfreserven. In unwiderstehlichem Ansturm wurden die vorderen Teile des Feindes überwältigt, seine hinteren Staffeln zurückgeworfen. Am Abend war nach zähem Ringen auch Langemarck und unsere verlorene Stellung wieder in unserer Hand.

Auch bei St. Julien und an zahlreichen Stellen weiter südlich bis nach Warneton drang der Gegner, dessen zerschlagene Angriffstruppen durch immer neue Kräfte ergänzt wurden, in unsere Kampfzone ein. Die Infanterie fing den gewaltigen Stoß überall auf und warf den Feind unter enger Mitwirkung der Artillerie und Flieger wieder zurück. An den von Roulers und Menin auf Ypern führenden Straßen drangen sie über unsere alte Stellung hinaus in erfolgreichem Angriff vor.

In allen anderen Abschnitten des weiten Kampffeldes brach der englische Ansturm vor unseren Hindernissen zusammen. Trotz schwerster Opfer haben die Engländer nichts erreicht! Wir haben in der Abwehr einen vollen Sieg errungen. Unerschüttert, in gehobener Stimmung steht unsere Front zu neuen Kämpfen bereit!

Im Artois griffen die Engländer gegen Abend bei Loos wiederum heftig an; örtliche Einbrüche wurden durch kraftvolle Gegenstöße wettgemacht. St. Quentin lag weiter unter französischem Feuer; der Dachstuhl der Kathedrale ist eingestürzt, das Innere des historischen Bauwerkes ausgebrannt.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

An der Aisne scheiterten Teilangriffe der Franzosen östlich von Cerny.

Bei Verdun entwickelte sich die Artillerieschlacht mittags wieder zu höchster Stärke. Der Feind griff bisher nicht an. Auf dem Ostufer der Maas brachen kampfbewährte badische Regimenter überraschend in den Caurrières-Wald vor, zerstörten feindliche Angriffsarbeiten und kehrten mit mehr als 600 Gefangenen von drei französischen Divisionen zurück.

16 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Rittmeister Freiherr von Richthofen hat den 58., Oberleutnant Oestler den 25. Luftsieg davongetragen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Keine größeren Kampfhandlungen; vielfach auflebende Artillerietätigkeit und Vorfeldgefechte.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Nördlich von Helda an der Bistritz und südlich des Trotustales spielten sich für uns erfolgreiche Teilkämpfe ab.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Rumänisch-russische Vorstöße nördlich von Focsani und am unteren Sereth schlugen verlustreich fehl.

Mazedonische Front.

Nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg